WP-2-077 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

## Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 76 bis 80:
Spielräumen. Auch das führt dazu, dass sie ihrem öffentlichen Auftrag und den daraus folgenden Erwartungen nicht immer gerecht werden. ~~Genossenschaften haben – so wie auch andere am Gemeinwohl orientierte Akteur*innen – keinen einfachen Zugang zu Grundstücken oder Fördermitteln und werden bei Planungsverfahren und Quartiersentwicklungen nicht systematisch eingebunden.~~Durch finanzielle Hilfe des Gesellschafter Berlin sollen die erforderlichen

Sozialwohnungen und auch die energetische Modernisierung ohne weitere Mietsteigerungen realisiert werden können

Genossenschaften haben – so wie auch andere am Gemeinwohl orientierte Akteur*innen – keinen einfachen Zugang zu Grundstücken oder Fördermitteln und werden bei Planungsverfahren und Quartiersentwicklungen nicht systematisch eingebunden.

## Begründung

erfolgt mündlich

## Unterstützer*innen

Martin Reents (KV Berlin-Kreisfrei); Maria Haberer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ina Ravens (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Milan Bachmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Silvia Rothmund (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Klaudia Noerenberg (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Vito Dabisch (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Marianne Burkert-Eulitz (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christoph Wapler (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); June Tomiak (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Nicol Schmidt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christina Schoof (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Werner Heck (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Sebastian Walter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln); Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick)